

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **25 (1950)**

Heft 10

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Einführung des metrischen Systems, das bereits damals viele Anhänger hatte. In den sechziger Jahren war sich schon die Mehrheit der Kantone in der Einführung des rein metrischen Systems einig, welches ab 1868 auch neben dem bisherigen anerkannt und gestattet wurde. Mit der Annahme der Bundesverfassung von 1874 fiel das letzte Hindernis zur alleinigen Anwendung des metrischen Systems, das denn auch im Juli 1875 durch Bundesgesetz anerkannt wurde.

Heute ist unser Maß- und Gewichtssystem also 75 Jahre alt geworden. Es hat die Bewährungsprobe mit solchem Erfolg bestanden, daß niemand auch nur die kleinste Änderung wünscht und wir höchstens noch über die Zaghaftheit unserer Vorfahren staunen.

chb.

LITERATUR

Wärmebedarfsrechnung

Im Rascher-Verlag ist, konstruiert, bzw. verfaßt von *Ernst Gerber*, eine Rechentafel mit erläuterndem Text erschienen, die gestatten soll, mit Hilfe einiger weniger Rechenoperationen den Wärmebedarf von Räumen innerhalb kurzer Zeit zu ermitteln. Über die sachgerechten Berechnungen dieser Art sind bekanntlich nicht einmal die Wärmetheoretiker untereinander einig. Einig war man bisher bloß über den einen Punkt, daß nämlich solche Berechnungen äußerst kompliziert seien. Aber immer steuerte man noch minutiösere Forderungen bei, und jeder Fensterspalt mußte schließlich herhalten. Gerber packt das ganze Problem, wenn nicht rein, so doch vorwiegend von der praktischen Seite an.

Das Resultat seiner Erwägungen ist eine Rechenscheibe zur Ermittlung des gesamten Wärmeverlustes auf Grund einiger weniger Operationen, nach der Ansicht des Verfassers auf jeden Fall mit einer genügenden Genauigkeit verwendbar. Die Handhabung ist auch für «mathematische Laien» leicht zu erlernen, auch vermittelt die Begleitbroschüre eine ganze Reihe von Beispielen. Es dürfte interessant sein, dieses Instrument an möglichst vielen bis jetzt von Heizungsfachleuten durchgeführten Berechnungen zu kontrollieren. Und mancher Hausverwaltung ist es sicher willkommen, selbst eine gewisse Kontrollmöglichkeit selbst in Händen zu haben.



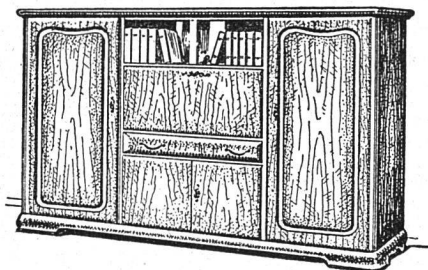
KARL STRAUB zum 60. Geburtstag

Karl Straub, Redaktor unserer Zeitschrift, Verbandspräsident von 1935 bis 1949 und vieljähriger Präsident der Sektion Zürich konnte am 17. September 1950 seinen 60. Geburtstag begehen. Zu diesem Anlaß hat ihm die Sektion Zürich in Anerkennung seiner großen Verdienste um den Verband und um die Förderung des genossenschaftlichen Wohnungsbaues die Ehren- und Freimitgliedschaft verliehen.

Wir gratulieren dem feinsinnigen, tatkräftigen Idealisten zu seinem Festtag und entbieten ihm die besten Wünsche.

Sektion Zürich des Schweiz. Verbandes für Wohnungswesen.

Dieser Kleiderkombi in Nußbaum kostet
Kassa Fr. 545.— + Wust



KOMBI-ROHNER

Albisriederstr. 3 Telefon 275949

ist das größte und vorteilhafteste Spezialhaus für
Kombi und Polstermöbel

Auf Wunsch Teilzahlung

TAPETEN

wohnliche, schöne Dessins und Farben

Julius KOCH *Söhne*

Zürich / Höschgasse 68 / Briefpost: Postfach Zürich 34.

Das SPEZIALGESCHÄFT

für sämtliche Baubeschläge

VICTOR BARTH, ZÜRICH 1

Schützengasse 31, Telefon 25 87 87

HEINRICH **WEBER** ING.

ELEKTRISCHE UNTERNEHMUNGEN

ZÜRICH BADENERSTRASSE 652 TEL. 52 12 12

erstellt sämtliche elektrischen Installationen